

Tariferfolge

1956–2017



www.igmetall.de

Tariferfolge 1956–1995



1950er

- 1956 Metall- und Elektroindustrie:** 1,5% mehr Lohn und Gehalt, Arbeitszeit von 48 auf 45 Stunden verkürzt. 6,5% Lohnausgleich für Arbeitszeitverkürzung.
- 1957 Metall- und Elektroindustrie:** In Schleswig-Holstein 16 Wochen Streik um Lohnfortzahlung bei Krankheit. Abkommen über Verkürzung der Arbeitszeit auf 44 Stunden ab 1959.
Eisen- und Stahlindustrie: 6% mehr Lohn und Gehalt. Arbeitszeit von 48 auf 45 Stunden verkürzt.
- 1958 Metall- und Elektroindustrie:** 6% mehr Lohn und Gehalt.
Eisen- und Stahlindustrie: 5,3% mehr Lohn und Gehalt. Ab Januar 1959 Arbeitszeit von 45 auf 44 Stunden verkürzt, 2,3% Lohnausgleich für Arbeitszeitverkürzung.
- 1959 Metall- und Elektroindustrie:** 4,6% mehr Lohn und Gehalt. Arbeitszeit von 45 auf 44 Stunden verkürzt. 2,3% Lohnausgleich für Arbeitszeitverkürzung.
Eisen- und Stahlindustrie: 10,9% mehr Lohn und Gehalt.



1960er

- 1960 Metall- und Elektroindustrie:** 8,5% mehr Lohn und Gehalt. Ab Juli 1961 5% mehr Lohn und Gehalt. Abkommen zur stufenweisen Verkürzung der Arbeitszeit (siehe Folgejahre bis 1967).
Eisen- und Stahlindustrie: 8,5% mehr Lohn und Gehalt. Ab Juli 1961 5% mehr Lohn und Gehalt. Ab Januar 1962 4,8% mehr Lohn und Gehalt, und Arbeitszeit von 44 auf 42 Stunden verkürzt.
- 1962 Metall- und Elektroindustrie:** 6% mehr Lohn und Gehalt. Arbeitszeit von 44 auf 42,5 Stunden verkürzt. 3,5% Lohnausgleich für Arbeitszeitverkürzung. Urlaub verlängert um 3 bis 6 Tage (Urlaubsdauer richtet sich nicht mehr nach Betriebszugehörigkeit, sondern nach Lebensalter).
Eisen- und Stahlindustrie: 5% mehr Lohn und Gehalt.
- 1963 Metall- und Elektroindustrie:** 5% mehr Lohn und Gehalt. Ab April 1964 2% mehr Lohn und Gehalt.
Eisen- und Stahlindustrie: 3% mehr Lohn und Gehalt. Ab Mai 1964 4% mehr Lohn und Gehalt.
- 1964 Metall- und Elektroindustrie:** 6% mehr Lohn und Gehalt. Arbeitszeit von 42,5 auf 41,25 Stunden verkürzt. 3% Lohnausgleich für Arbeitszeitverkürzung. Urlaub verlängert um 1 bis 2 Tage.
- 1965 Metall- und Elektroindustrie:** 3% mehr Lohn und Gehalt. Zusätzliches Urlaubsgeld von 30%.
Eisen- und Stahlindustrie: 7,5% mehr Lohn und Gehalt. Ab Juli 1966 5% mehr Lohn und Gehalt, und Arbeitszeit von 42 auf 40 Stunden verkürzt.
- 1966 Metall- und Elektroindustrie:** 6% mehr Lohn und Gehalt. 5% mehr Lohn und Gehalt ab Januar 1967 – davon 3,1% Lohnausgleich für Arbeitszeitverkürzung.
- 1967 Metall- und Elektroindustrie:** Arbeitszeit von 41,5 auf 40 Stunden verkürzt.
Eisen- und Stahlindustrie: 3,3% mehr Lohn und Gehalt.
- 1968 Metall- und Elektroindustrie:** 4% mehr Lohn und Gehalt. Rationalisierungsschutzabkommen.
Eisen- und Stahlindustrie: 5% mehr Lohn und Gehalt. Ab März 1969 2% mehr Lohn und Gehalt.
- 1969 Metall- und Elektroindustrie:** 3% mehr Lohn und Gehalt im Frühjahr. 8% mehr Lohn und Gehalt im Herbst. Tarifverträge über den Schutz der Vertrauensleute und der Jugendvertreter.
Eisen- und Stahlindustrie: 11% mehr Lohn und Gehalt.



1970er

- 1970 Metall- und Elektroindustrie:** Durchschnittlich 15,3% mehr Lohn und Gehalt. Vermögenswirksame Leistungen (vL): 26 DM je Monat (Auszubildende je 13 DM). Mehr Urlaub durch Nichtanrechnung des arbeitsfreien Samstags.
Eisen- und Stahlindustrie: 10% mehr Lohn und Gehalt.

- 1971 Metall- und Elektroindustrie:** Nettovergütung plus 180 DM für 3 Monate. Urlaub um 1 Tag verlängert.
Eisen- und Stahlindustrie: 6% mehr Lohn und Gehalt ab Februar 1972. Einmalzahlung 200 DM.
- 1972 Metall- und Elektroindustrie:** 7,5% mehr Lohn und Gehalt. Absicherung eines 13. Monateinkommens (10 bis 30% je nach Betriebszugehörigkeit). Urlaub um 1 bis 2 Tage verlängert.
- 1973 Metall- und Elektroindustrie:** 8,5% mehr Lohn und Gehalt. Verdienstsicherung und Kündigungsschutz für ältere Arbeitnehmer. Vereinbarung über die Zahlung von Kontoführungsgebühren.
Eisen- und Stahlindustrie: Januar: 9,2% mehr Lohn und Gehalt im Durchschnitt. Einmalzahlung 100 DM. Ab Dezember 11% mehr Lohn und Gehalt.
- 1974 Metall- und Elektroindustrie:** Durchschnittlich 11,6% mehr Lohn und Gehalt. Absicherung eines 13. Monateinkommens je nach Betriebszugehörigkeit auf 10 bis 40% erhöht. Zusätzliches Urlaubsgeld auf 50% erhöht. Urlaub um 2 Arbeitstage verlängert. Streik im Unterwesergebiet um Alterssicherung.
Eisen- und Stahlindustrie: 9% mehr Lohn und Gehalt. Einmalzahlung 2 x 300 DM.
- 1975 Metall- und Elektroindustrie:** 6,8% mehr Lohn und Gehalt.
Eisen- und Stahlindustrie: 5% mehr Lohn und Gehalt. Einmalzahlung 25 DM.
- 1976 Metall- und Elektroindustrie:** 5,4% mehr Lohn und Gehalt. Urlaub um 1 Arbeitstag verlängert. Vermögenswirksame Leistungen auf 39 DM erhöht (Auszubildende 19,50 DM).
Eisen- und Stahlindustrie: 6% mehr Lohn und Gehalt.
- 1977 Metall- und Elektroindustrie:** 6,9% mehr Lohn und Gehalt. Absicherung eines 13. Monateinkommens auf 20 bis 50% je nach Betriebszugehörigkeit erhöht.
Eisen- und Stahlindustrie: 4% mehr Lohn und Gehalt. Einmalzahlung 200 DM.
- 1978 Metall- und Elektroindustrie:** 5% mehr Lohn und Gehalt. In einigen Tarifgebieten: Vertrag zur Sicherung der Eingruppierung und Abgruppierung. Streik und Aussperrung in Nordwürttemberg/Nordbaden. Die Folge: siehe 1979.
Eisen- und Stahlindustrie: Nach 6 Wochen Streik in NRW: 30 Tage Urlaub ab 1981. 4% mehr Lohn und Gehalt.
- 1979 Metall- und Elektroindustrie:** Der Urlaub wird nach einem Stufenplan verlängert: auf 30 Tage für alle. 4,3% mehr Lohn und Gehalt.



1980er

- 1980 Metall- und Elektroindustrie:** 6,8% mehr Lohn und Gehalt. Einmalzahlung 30 bis 165 DM für untere Lohngruppen. Vermögenswirksame Leistungen (vL) erhöhen sich auf 52 DM (Auszubildende 26 DM). 1 bis 2 Tage Urlaub mehr.
Eisen- und Stahlindustrie: 6,8% mehr Lohn und Gehalt.
- 1981 Metall- und Elektroindustrie:** 4,9% mehr Lohn und Gehalt und je 160 DM für Februar und März.
Eisen- und Stahlindustrie: 4,3% mehr Lohn und Gehalt. Einmalzahlung 150 DM.
- 1982 Metall- und Elektroindustrie:** 4,2% mehr Lohn und Gehalt und 120 DM für Februar. Der Urlaub für die 18- bis 25-Jährigen erhöht sich um 2 Tage – jetzt 30 Tage Urlaub.
Eisen- und Stahlindustrie: 4,2% mehr Lohn und Gehalt. Ab Februar 1983 0,6% mehr Lohn und Gehalt.
- 1983 Metall- und Elektroindustrie:** 3,2% mehr Lohn und Gehalt. Auch die unter 18-Jährigen haben jetzt 30 Arbeitstage Urlaub (Stufenplan von 1979). Anschlussvertrag vermögenswirksame Leistungen (vL).
Eisen- und Stahlindustrie: April 2% und Oktober 3,2% mehr Lohn und Gehalt.
- 1984 Metall- und Elektroindustrie:** 3,3% mehr Lohn und Gehalt. Einmalzahlung 250 DM (in Nordwürttemberg/Nordbaden und Hessen Streik um Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit). In allen Tarifgebieten Tarifverträge zum Vorruhestand.
Eisen- und Stahlindustrie: 5,26% mehr Lohn und Gehalt. Arbeitszeit von 40 auf 38 Stunden verkürzt. Januar 1985 3,3% und Februar 1986 2% mehr Lohn und Gehalt.

- 1985 Metall- und Elektroindustrie:** Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit von 40 auf 38,5 Stunden mit 3,9% Lohnausgleich für Arbeitszeitverkürzung und 2% mehr Lohn und Gehalt ab 1. April.
- 1986 Metall- und Elektroindustrie:** 4,4% mehr Lohn und Gehalt. Für April 230 DM. Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 60% des Erhöhungsbetrages der Lohngruppe 1.
- 1987 Metall- und Elektroindustrie:** 3,7% mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung.
- 1988 Metall- und Elektroindustrie:** 2% mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung. Arbeitszeit auf 37,5 Stunden verkürzt. 2,7% Lohnausgleich für Arbeitszeitverkürzung.
Eisen- und Stahlindustrie: März 2% und November 4,1% mehr Lohn und Gehalt. Arbeitszeit von 38 auf 36,5 Stunden verkürzt. Ab August 1989 2% mehr Lohn und Gehalt.
- 1989** Ab 1. April Verkürzung der Arbeitszeit auf 37 Stunden. 1,4% Lohnausgleich für Arbeitszeitverkürzung und 2,5% mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung.



1990er

- 1990 Metall- und Elektroindustrie:** 6% mehr Lohn und Gehalt. Für April und Mai: je 215 DM. Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 70 bis 90 DM. Ab 1. April 1993 gilt die 36-Stunden-Woche. Ab Oktober 1995 gilt die 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich. Ab 1990 37-Stunden-Woche für Auszubildende; Die weiteren Arbeitszeitverkürzungen gelten auch für sie.
Eisen- und Stahlindustrie: Vorweganhebung des Ecklohns um 0,26 DM und der Gehaltsgruppe K/T 3 um 38 DM. Auf dieser Basis 6% mehr Lohn und Gehalt. Einmalzahlung 550 DM. Ab 1. April 1995 Arbeitszeit von 36,5 auf 35 Stunden verkürzt (siehe 1994).
- 1991 Metall- und Elektroindustrie:** 6,7% mehr Lohn und Gehalt. Für April und Mai: je 290 DM; 100 bis 140 DM mehr Ausbildungsvergütung. Anhebung der unteren Lohngruppen. Neue Bundesländer: Anhebung der Löhne, Gehälter, Ausbildungsvergütung und Sonderzahlung bis 1994 auf Westniveau. Arbeitszeitverkürzung bis 1996 auf 38 Stunden. Ab 1995 50% Urlaubsgeld. 30 Tage Urlaub ab 1996.
Eisen- und Stahlindustrie: 5,9% mehr Lohn und Gehalt. September 1992 0,16 DM mehr (Eck-)Lohn und 23,00 DM mehr Gehalt K/T 3.1. November 1992 0,13 DM mehr (Eck-)Lohn. Einmalzahlung 175 DM.
- 1992 Metall- und Elektroindustrie – alte Bundesländer:** 5,4% mehr Lohn und Gehalt. 75 DM mehr für Auszubildende. Erhöhung der Sonderzahlung um 5%. Ab 1. April 1993 Verkürzung der Arbeitszeit auf 36 Stunden. 3% mehr Lohn und Gehalt. 50 DM mehr Ausbildungsvergütung. Erhöhung der Sonderzahlung um weitere 5%.
Eisen- und Stahlindustrie: Februar 1993 3,1% und Dezember 1993 3,4% mehr Lohn und Gehalt.
- 1993 Metall- und Elektroindustrie – neue Bundesländer:** Widerrechtliche Kündigung von Tarifverträgen. Nach 2 bzw. 3 Wochen Streik in der Metallindustrie von Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern sowie in der Stahlindustrie Vereinbarung eines neuen Stufenplans für die Angleichung von Löhnen, Gehältern und Ausbildungsvergütungen bis zum 1. Juli 1996.
- 1994 Metall- und Elektroindustrie – alte Bundesländer:** 2% mehr Lohn und Gehalt ab 1. Juni, Kompensation der Erhöhung durch einmalige 10-prozentige Kürzung der Sonderzahlung. Die Urlaubsbestimmungen treten wieder in Kraft. Tarifvertrag über beschäftigungssichernde Maßnahmen. Übernahmeverpflichtung für Auszubildete.
Eisen- und Stahlindustrie: 4,29% (Lohnausgleich für Arbeitszeitverkürzung). Vorziehen der 35-Stunden-Woche zum 1. Mai 1994.
- 1995 Metall- und Elektroindustrie – alte Bundesländer:** Nach 2 Wochen Streik in Bayern: 3,4% mehr Lohn und Gehalt ab 1. Mai, weitere 3,6% ab 1. November. Für Januar, Februar, März und April je 152,50 DM. 3,4% höhere Ausbildungsvergütungen ab Januar, weitere 3,6% ab November. 35-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich (2,86%) zum 1. Oktober 1995. Weitere 5 Jahre Tarifvertrag vL.
Eisen- und Stahlindustrie: 4% mehr Lohn und Gehalt. Einmalzahlung 155 DM.



www.igmetall.de/tarife

mitglieder@igmetall.de oder unter

www.igmetall.de/vor-ort

Weitere Informationen in Ihrer IG Metall vor Ort

Gut informiert sein



Tariferfolge 1996–2017



1990er Fortsetzung

- 1996 Eisen- und Stahlindustrie:** 1,8 % mehr Lohn und Gehalt. Einmalzahlung 4 × 100 DM.
- 1997 Metall- und Elektroindustrie – alte Bundesländer:** 1,5 % mehr Lohn und Gehalt ab April 1997, weitere 2,5 % ab 1998. Für Januar, Februar und März 200 DM. Erhöhung der Ausbildungsvergütung. Sicherung der 100 % Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall. Tarifverträge zu Sonderzahlungen und Urlaubsbestimmungen werden mit modifizierter Berechnung wieder in Kraft gesetzt.
- Metall- und Elektroindustrie – neue Bundesländer:** Aufgrund des Stufenplans von 1993: Übernahme der für die alten Bundesländer erzielten Tarifierhöhungen. Sicherung der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und tarifliche Regelungen zur Beschäftigungssicherung.
- Textil- und Bekleidungsindustrie – alte Bundesländer:** 1,5 % mehr Lohn und Gehalt. Ab Juli 1998 2,1 % mehr. Abschluss Tarifvertrag zur Förderung von Aus-, Fort- und Weiterbildung.
- Eisen- und Stahlindustrie:** 2,6 % mehr Lohn und Gehalt ab März 1998. Einmalzahlung 5 × 170 DM.
- 1999 Metall- und Elektroindustrie – alte Bundesländer:** 3,2 % mehr Lohn und Gehalt. 350 DM Einmalzahlung. Einmalbetrag von 1 % des Monatsentgelts aus zwölf Monaten.
- Metall- und Elektroindustrie – neue Bundesländer:** Übernahme des Ergebnisses aufgrund eines zentralen Abkommens mit einmonatiger Verzögerung. Für Februar 175 DM. Einmalbetrag von 1 % des Monatsentgelts aus elf Monaten.
- Eisen- und Stahlindustrie:** 3,3 % mehr Lohn und Gehalt ab Juni. Einmalzahlung 500 DM.
- Textil- und Bekleidungsindustrie – alte Bundesländer:** 3,1 % mehr Lohn und Gehalt. Einmalzahlungen von 200 DM und 90 DM.



2000er

- 2000 Metall- und Elektroindustrie:** 3 % mehr Lohn und Gehalt ab 1. Mai, weitere 2,1 % ab 1. Mai 2001. Für März und April 330 DM. 3 % mehr für Auszubildende. Tarifvertrag zur Beschäftigungsbrücke: Rechtsanspruch auf Altersteilzeit und Übernahme der Ausgebildeten für 12 Monate. Stufenweise Einführung des Tarifvertrages vL in den neuen Bundesländern.
- Eisen- und Stahlindustrie:** 3,3 % mehr Lohn und Gehalt ab August. 2,2 % mehr Lohn und Gehalt ab Oktober 2001. Einmalzahlung 500 DM.
- Textil- und Bekleidungsindustrie – alte Bundesländer:** 2,4 % mehr Lohn und Gehalt ab September, weitere 2,4 % ab September 2001. Aufhebung der Abzüge bei der Jahressonderzahlung. Erhöhung des Urlaubsgeldes ab 2001 um 4,8 %. Tarifvertrag zur Altersteilzeit, Übernahme der Ausgebildeten für 12 Monate.
- Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie – alte Bundesländer:** 2,5 % mehr Lohn und Gehalt ab April, weitere 2,5 % ab April 2001. Tarifverträge zur Beschäftigungsbrücke: Rechtsanspruch auf Altersteilzeit und Übernahme der Ausgebildeten für 12 Monate ab Mai 2002.
- 2001 Metall- und Elektroindustrie/Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie:** Abschluss Tarifvertrag Entgeltumwandlung zur Altersversorgung. Bildung einer gemeinsamen Einrichtung von IG Metall und Gesamtmetall zur überbetrieblichen Altersversorgung »MetallRente«.
- 2002 Metall- und Elektroindustrie:** Nach Streik in Baden-Württemberg und Berlin/Brandenburg: 3,1 % mehr Lohn und Gehalt ab Juni plus 0,9 % ERA-Strukturkomponente. Weitere 2,6 % plus 0,5 % ERA-Strukturkomponente ab Juni 2003. Für Mai 2002 120 €, Auszubildende 28, 30, 33 bzw. 35 € je Ausbildungsjahr. Vereinbarung über Eckpunkte/Zeitplanung eines Entgelttarifvertrages.
- Eisen- und Stahlindustrie:** 3,6 % mehr Lohn und Gehalt ab Juli. Einmalzahlung 50 €.
- Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie:** 3 % mehr Lohn und Gehalt ab Juni. Für Mai 25 €, Auszubildende 20 €.
- Textil- und Bekleidungsindustrie – alte Bundesländer:** 3 % mehr Lohn und Gehalt ab Oktober, weitere 2,7 % ab Dezember 2003. Erhöhung der Ausbildungsvergütungen ab Dezember um 30 €. In 2004 Erhöhung des Urlaubsgeldes um 5,7 %.
- 2003 Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie:** 2,5 % mehr Lohn und Gehalt ab Juli. Für April, Mai und Juni 150 €. 25 € mehr für Auszubildende ab April.
- Metall- und Elektroindustrie:** 1,5 % mehr Lohn und Gehalt plus 0,7 % ERA-Strukturkomponente ab März 2004. Weitere 2 % plus 0,7 % ERA-Strukturkomponente ab März 2005. Abschluss eines Tarifvertrages zur Wettbewerbsfähigkeit und Standortsicherung. »Pforzheimer Abkommen«.
- Eisen- und Stahlindustrie:** Januar 2004 1,7 % und November 2004 1,1 % mehr Lohn und Gehalt. Einmalzahlung 4 × 35 €.

- 2004 Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie:** 1,5 % mehr Lohn und Gehalt ab Juni. Für April und Mai 30 €.
- Textil- und Bekleidungsindustrie – alte Bundesländer:** 1,8 % mehr Lohn und Gehalt ab Januar 2006. Für 2005 vier Einmalzahlungen von je 108 €, Auszubildende je 50 €. Abschluss eines Tarifvertrages zur Förderung der Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit.
- 2005 Eisen- und Stahlindustrie:** 3,5 % mehr Lohn und Gehalt ab September. Einmalzahlung 500 €.
- Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie:** 1,54 % mehr Lohn und Gehalt ab Mai. Einmalzahlung 40 €.
- Textil- und Bekleidungsindustrie – neue Bundesländer:** 1,8 % mehr Lohn und Gehalt ab November. Für Oktober 2005, Januar, April und Juli 2006 je 100 €. Auszubildende 50 €. Erhöhung des Urlaubsgeldes um 30 €. Fortführung des Tarifvertrages Altersteilzeit bis zum 31. Dezember 2007. Zusätzlicher Arbeitgeberbeitrag zur Altersvorsorge von 100 € (230 € gesamt).
- 2006 Metall- und Elektroindustrie:** 3 % mehr Lohn und Gehalt ab Juni. Für März bis Mai: 310 €, Auszubildende 90 €. Abschluss eines Tarifvertrages zu altersvorsorgewirksamen Leistungen (TV-avvL) und eines Qualifizierungstarifvertrages.
- Textil- und Bekleidungsindustrie – alte Bundesländer:** 2,5 % mehr Lohn und Gehalt ab November, weitere 2 % ab Mai 2007. Für Mai bis Oktober 2006 2 × 170 €, Auszubildende 2 × 85 €. Tarifvertrag über zusätzliches Urlaubsgeld und betriebliche Sonderzahlungen bleibt unverändert, Tarifvertrag zur Altersteilzeit wird verlängert.
- Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie:** 2,5 % mehr Lohn und Gehalt ab November. 2,5 % mehr für Auszubildende ab August. Für Juni bis Oktober: 350 €.
- Eisen- und Stahlindustrie:** 3,8 % mehr ab Januar 2007. Einmalzahlung 500 € sowie 750 €. Abschluss eines TV zur Gestaltung des demographischen Wandels.
- 2007 Textil- und Bekleidungsindustrie – neue Bundesländer:** 3 % mehr Lohn und Gehalt ab Juni, weitere 2,7 % ab Juli 2008. Erhöhung des Urlaubsgeldes auf 263 € für 2007 und auf 270 € für 2008. Fortführung des Tarifvertrages Altersteilzeit bis zum 31. März 2009.
- Metall- und Elektroindustrie:** 4,1 % mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung ab Juni, weitere 1,7 % ab Juni 2008. Für April und Mai: 400 €, Auszubildende 125 €. Weitere Einmalzahlung von 0,7 % eines Monateinkommens im August 2008.
- Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie:** 3,6 % mehr Lohn und Gehalt ab Juli, weitere 2,5 % ab August 2008. Für April bis Juni: 300 €; für Mai bis Juli 2008: 345 €.
- 2008 Textil- und Bekleidungsindustrie:** 3,6 % mehr Lohn und Gehalt ab Juni. Auszubildende: Zusätzlich 30 € tabellenwirksam. Für April und Mai: 200 €, Auszubildende 100 €. Der Tarifvertrag zur Altersteilzeit wird bis zum 31. Dezember 2009 verlängert.
- Metall- und Elektroindustrie:** 2,1 % mehr Lohn und Gehalt ab Februar 2009 und 2,1 % ab Mai 2009. Für November 2008, Dezember 2008 und Januar 2009: 510 €; Auszubildende 133 €. Im September Auszahlung von 122 €, Auszubildende 32 €. Abschluss Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente und Tarifvertrag Beschäftigungssicherung und -aufbau.
- Eisen- und Stahlindustrie:** 5,2 % mehr ab März. Einmalzahlung 200 €.
- 2009 Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie:** 1,5 % mehr Lohn und Gehalt ab November, weitere 1,7 % ab November 2010. Für Mai bis September: 200 €; für Oktober 2009 bis Februar 2010: 200 €; 20 bis 25 € in 2 Stufen für Auszubildende.
- Textil- und Bekleidungsindustrie:** 1,5 % mehr. Ab Januar 2010 weitere Tabellenerhöhung um 40 €, Auszubildende 20 €. Für Mai bis Dezember: Je 42,50 €; Auszubildende je 21,25 €. Für Januar und Februar 2011: 99 €, Auszubildende 49,50 €. Erhöhung des Urlaubsgeldes ab 2010 um 1,5 %.
- Eisen- und Stahlindustrie:** 2 % mehr ab Januar 2010. Einmalzahlung 350 €.



2010er

- 2010 Metall- und Elektroindustrie:** 2,7 % mehr ab April 2011. Für Mai 2010 bis März 2011: 320 €, Auszubildende 120 €. Tarifverträge, die die Kurzarbeit mit Absenkung der Rementkosten und die Arbeitszeitabsenkung bis auf 28 (26) Stunden mit Teilentgeltausgleich sowie die Verbesserung der Übernahmeregelungen für Auszubildende regeln.
- Eisen- und Stahlindustrie:** 3,6 % mehr ab Oktober. Einmalzahlung 150 €.

- 2011 Textil- und Bekleidungsindustrie:** 3,6 % mehr ab Oktober. Mai bis September: je 50 €, Auszubildende je 25 €. Erhöhung des Urlaubsgeldes um 3,6 % ab 2012.
- Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie:** z. B.: 4 % mehr Lohn und Gehalt ab November. Für Mai bis Oktober: Je 90 €. Erhöhung der Ausbildungsvergütung ab August um 42,51 € und ab 1. November um 62 €.
- Eisen- und Stahlindustrie:** 3,8 % mehr ab Dezember.
- 2012 Textil- und Bekleidungsindustrie:** Für Januar bis April 2013: je 60 €, Auszubildende je 25 €. 3 % mehr Lohn und Gehalt ab Mai 2013. 50 € mehr Ausbildungsvergütung ab Mai 2013. 2 % mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung ab Juni 2014. 3 % mehr Urlaubsgeld in 2013, weitere 2 % in 2014.
- Metall- und Elektroindustrie:** Abschluss von Tarifverträgen zum Einsatz von Leih-/Zeitarbeitsbeschäftigten. Neben anderen Verbesserungen der Arbeitsbedingungen: Nach 24 Monaten Überlassung muss ein unbefristeter Arbeitsvertrag angeboten werden.
- Metall- und Elektroindustrie:** 4,3 % mehr ab Mai 2012. In der Regel unbefristete Übernahme der Ausgebildeten. Abschluss Tarifvertrag Förderjahr.
- 2013 Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie:** 3 % mehr Lohn und Gehalt ab März. Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 30 € ab August.
- Eisen- und Stahlindustrie:** 3 % mehr ab März. Verbesserte Möglichkeiten für Altersübergänge.
- Metall- und Elektroindustrie:** 3,4 % mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung ab Juli. Ab Mai 2014 weitere Erhöhung um 2,2 %.
- 2014 Eisen- und Stahlindustrie:** 2,3 % mehr ab Juli 2014 und 1,7 % mehr ab Mai 2015. Auszubildende erhalten monatlich 36 € mehr. Ansprüche aus Tarifvertrag Altersteilzeit bleiben auch nach Einführung der Rente mit 63 und 45 Beitragsjahren erhalten. Erste Regelungen zum Einsatz von Werkverträgen.
- Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie:** 3 % mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung ab September. Für Mai bis August: 160 €; Auszubildende 50 €.
- Textil- und Bekleidungsindustrie West:** Januar bis Mai 2015: Je 60 €; Auszubildende je 30 €. Ab Juni 2015 werden die monatlichen 60 € beziehungsweise 30 € tabellenwirksam. Weitere 2,4 % mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung ab Juni 2016.
- 2015 Metall- und Elektroindustrie:** 3,4 % mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung ab April. Für Januar bis März: 150 €. Erste Regelungen zu geförderter Bildungsteilzeit sowie verbesserte Regelungen zur Ausbildungsvergütungen.
- Textilindustrie Ost:** Erhöhung der Entgelte im Mai um 3,0 % und im August 2016 um weitere 2,3 %. Stufenweise Erhöhung des Urlaubsgeldes bis 2016 um 100 €. Überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen.
- Eisen- und Stahlindustrie:** NRW: Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen ab Januar 2016 um 2,3 % und Fahrkostenerstattung für Auszubildende. Für November und Dezember 2015: 200 €, Auszubildende 80 €. TV Altersteilzeit, TV Mindestnettoentgelttabellen, TV Beschäftigungssicherung und TV Werkverträge.
- 2016 Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie:** 2 % mehr Lohn und Gehalt ab Mai (Auszubildende jeweils 20 € mehr). Weitere 1,7 % mehr ab Juli 2017 (Auszubildende nochmals je 20 € mehr). Abschluss eines Demografietarifvertrages.
- Metall- und Elektroindustrie:** 2,8 % mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung ab Juli. Für Juni: 150 €, Auszubildende 65 €. Weitere 2 % mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung ab April 2017. Verschiebemöglichkeit für den Pauschalbetrag bzw. für die 2. Stufe nur für verbandsgebundene Betriebe mit wirtschaftlichen Problemen und nur mit Genehmigung der Tarifparteien.
- 2017 Textil- und Bekleidungsindustrie West:** 2,7 % mehr Lohn und Gehalt ab August 2017 und Auszubildende 30 € mehr in allen Stufen. Für Februar 2017 40 €, März und April je 50 € und Mai bis Juli 2017 je 60 €. Auszubildende 20 €, 25 € und 30 €. Weitere 1,7 % mehr Lohn und Gehalt ab September 2018. Auszubildende nochmal 30 € mehr in allen Stufen. Außerdem 2,5 % mehr Urlaubsgeld in 2017 und weitere 2 % in 2018. Erhöhung der Aufzahlung für die Altersteilzeit auf 510 € ab August 2017 und auf 535 € ab September 2018.
- Textilindustrie Ost:** Erhöhung der Entgelte im Juni um 2,9 % und im September 2018 um weitere 1,9 %. Stufenweise Erhöhung des zusätzlichen Urlaubsgeldes. Überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen. Wiederinkraftsetzen des Tarifvertrages zur unbefristeten Übernahme Ausgebildeter. Wiederinkraftsetzen des Tarifvertrages zur Förderung einer demographischen Altersteilzeit.
- Eisen- und Stahlindustrie:** z. B. Ost: Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen ab April um 2,3 %. Weitere 1,7 % ab Mai 2018. Überdurchschnittliche Anhebung der Vergütung in den Ausbildungsjahren 1 bis 3. Vereinbarung eines Zukunftsdialogs Stahl, um die Attraktivität der Ausbildung zu erhöhen. Weiterführung der Tarifverträge Altersteilzeit, Mindestnettoentgelttabellen und Werkverträge.



Die Erfolgsgeschichte der IG Metall geht weiter.

wir.die-igmetall.de
www.igmetall.de/beitreten

